

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1909)
Heft: 3

Artikel: Deutsch-schweiz. Freidenkerverbund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-406003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidentenamt mit zierlicher Objektivität verwaltete. —
 In der Diskussion ergriff zuerst Fr. Gysler, ein katho-
 lischer Geistlicher das Wort, um gegen Richters Ausführun-
 gen zu polemisieren. Auf die wichtigsten und hauptsäch-
 lichen Punkte ging er jedoch nicht ein, sondern er suchte
 durch nebenläufige Erörterungen vom eigentlichen Thema
 abzuweichen. Er war tolerant genug, anzuerkennen, daß
 das Referat in unvollkommener Weise vorgetragen wurde und er
 war lächlich froh, daß in dem Referat auf besondere Vor-
 fälle aus der geschichtlichen Vergangenheit des Katholizis-
 mus von Referenten nicht besonders hingewiesen worden
 ist. Die Ausführungen des Redners fanden bei der Ver-
 sammlung langandauernden Beifall, was sich bei der Zu-
 sammensetzung derselben von selbst verstand. Hierauf er-
 griff ein protestantischer Pfarrer namens Hermann das
 Wort, der sich den Ausführungen Prof. Gyslers anschloß,
 dabei aber reaktionäre Meinungen befreundete, als sein
 orthodox-katholischer Vorgesetzter. Gegenüber für diesen
 liberal-protestantischen Herrn war es, daß er an-
 kündigte, daß der Volkshausaal in Chur, in dessen Verwal-
 tungskommission er thätig ist, nicht mehr für freidenkerliche
 Veranstaltungen hergegeben werden soll; dieses Diktum
 verurteilte er, trotzdem einige Minuten vorher von seinem
 katholischen Amtskollegen dem Referenten, was die
 Form des Vortrages anbelangt, Anerkennung geollt wurde.
 — Daß alle ultramontanen Mächte diesen „glänzenden
 Sieg“ der dristlichen Weltanschauung in ihrer Presse aus-
 schlachteten, braucht nicht weiter angeführt zu werden.
 „Mächter in Chur gerichtet!“, „Macht für St. Gallen und
 Luzern!“ — lauteten die Siegesrufe, die hinausposaunt
 wurden in alle Welt. Trotz dieser Verhältnisse hat unsere
 Bewegung auch in Chur festen Fuß gefaßt. Es gelang trotz
 alledem, den Stamm von Bundesmitgliedern zu erweitern
 und eine größere Anzahl von Abonnenten für den „Frei-
 denker“ zu gewinnen. Die Gründung einer Sektion wird
 nicht allzulange auf sich warten lassen. Um das Arrange-

ment der ersten Versammlung hat sich unser treues Bundes-
 mitglied G. Wolf verdient gemacht und sei ihm auch an
 dieser Stelle dafür gedankt.

Nachmals Pfarrer Pflüger. Bereits in unserer letzten
 Nummer wurde mitgeteilt, daß der Gewährsmann von
 Pfarrer Pflüger, der den Anspruch getan haben soll, daß
 Anhänger der Kirche von Seiten des Staates mit Gefäng-
 nis bestraft werden sollen, diesen Anspruch bestreite-
 te. Wir erhalten nun auch noch eine Zuschrift von Herrn
 G. Mann, Stadtrat, in der er uns ersucht, öffentlich
 nochmals zu erklären, daß es ihm nie eingefallen ist,
 eine solche einseitige Äußerung Pflüger gegenüber zu tun.
 Es dürfte nunmehr also feststehen, daß Pfarrer Pflüger
 seinen Vortrag „Gegen das Freidenkertum“ in der
 Jakobskirche mit einer faulsticken Unwahrheit
 begonnen hat und es ist heute erklärlich, warum er sich in
 der Diskussionsversammlung in der Stadthalle unter Ge-
 walt Ausflüchten geweigert hat, den Namen seines Ge-
 währsmannes zu nennen. Von einer Handlung bona fide
 kann deshalb in diese Falle keine Rede sein.

Die Mitglieder unserer Verbändevereine werden ge-
 beten, soweit es nicht schon geschehen, die internationale
 Beitragsmarke (20 Rp.) für das Jahr 1909 bei den Vereins-
 kassieren zu lösen und auf die Mitgliedsarten an dem dar-
 für vorgezeichneten Platz aufzukleben. Die Marke ist durch
 Aufschrift der Jahreszahl 1909 zu entwerfen. Die Vereins-
 vorstände werden ersucht dafür zu sorgen, daß alle Mitglie-
 der bis 1. April im Besitze der Marke sind. Unsere Bun-
 desmitglieder erübrigen wir, die Bundesbeiträge pro
 1. und 2. Quartal 1909 im Laufe März zur Einsendung zu
 bringen, da andernfalls die fälligen Beträge am 1. April
 mit der Zeitung per Nachnahme eingezogen werden. Ge-
 winnungsfreunde die im Besitze von Sammellisten
 für den Agitationsfonds sind, werden um Einwendung und
 Abrechnung gebeten.

Quittung über Bundesbeiträge.

Es gingen ein: Mli, Bern 1.—; Dr. Grubemann, St.
 Gallen 10.—; W. Kuste, Amstutz (Brit. India) 5.—; A.
 Vorn, Moskau 5.—; Mils, Biel 4.—; Mijer, Biel 4.—;
 Gutter, Zürich 6.—; Richter, Zürich 2.—; Voegel, Mon-
 treaux 5.—; Gugli, Thun 2.—; Schlatter, Zürich 2.—;
 Lech, Wetztrach 1.—; Bachleiner, Zürich 1.—; Bouly, Bern
 1.—; Seyditz, Thun 1.—; Stoop, Olms 1.—; St. Moser,
 Lengburg 10.—; Ing. Jülicher, Zürich 5.—; Mittermeier,
 Chur 1.—; Waquer, Luzern 6.—; Ing. Frugoni, Zürich
 3.—; G. Huber, Zürich 10.—; Gutmann, Zürich 1.50; A.
 Berre, Zürich 3.—; Monistenreis Genf 12.—; W. R., Ch.
 (28) 4.—; Benz, Chur 4.—; Vogler, Chur 2.—; zusammen
 112.50; bereits quittiert 94.25; Total Fr. 206.75

Agitationsfonds. Es gingen weiter ein: A. Myster,
 Jona 3.80; Förster, Marzbrunn —.50; Dr. Karmir, Genf
 2.—; J. V. L., Zürich —.50; Metallarbeitergenoss. Ordo
 2.—; Notar Begmüller, Thun (S. L. No. 130) 10.—; zu-
 sammen 21.80; bereits quittiert 185.85; Total Fr. 207.65.

Bücher- und Zeitschriften-Einkauf.

Zoi. Leute: Heraus aus der Kirche! Ein Mahn- und
 Weckruf. München. Preis 25 Cts.
 Zoi. Leute: Mein Austritt aus der katholischen Kirche.
 Preis 25 Rp.
 Dr. K. A. Müdt: Charles Robert Darwin. Eine Gedäch-
 nisrede. Preis 15 Rp.
 Carl Darz: Die sozialistische Religion. Preis 20 Rp.
 Prof. Friedr. Jodl: Wissenschaft und Religion. Neuer
 Franck. Verlag. Frankfurt a. M. Preis 60 Rp.

Redaktion: A. Richter, Zürich.
 Druck von Conzett & Co., Zürich III.

Adolf Stöckel, Zürich
 Mittelgasse 1 (Ecke Frennweg)
 Anfertigung seiner Herrenkleider nach Maß.
 Neueste Bemusterung in edel englischen Stoffen.
 Garantie für tadellofen Sitz. Auch
 werden Stoffe zur Verarbeitung angenommen.

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.
 Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111
 Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder auf-
 genommen, insbesondere diejenigen Gesinnungsfreunde, die an solchen
 Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mindest-
 beitragsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von
 Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden.
 Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen
 Publikationen des Bundes gratis zugelandt. Man benütze das Anmelde-
 sformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Augschlossene Verbändevereine:
 Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen
 30 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.
Karau: Paul Kraft, Muzen.
Baden: Präsident: Wilhelm Göhner, Weiße Gasse 103.
Basel: Präf.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergstraße 97
Bern: Präf.: E. Aert, Lhanstr. 86. Zwanglose Verein-
 gung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im
 Restaurant Simplan.
Chur: In Vorbereitung.
Diesenhofen: Präf.: Spalinger, Glasermeister.
Genf: (Monistenkreis). Präf.: Bergingenieur M. Grebel,
 3, Cours des Bastions.
Neuenburg: Präf.: S. Schoene, Vertuis du Soc 6.
Luzern: Präf.: Aug. Sanzen, Striens. — Vereinslokal:
 „Flora“, Pilatusstr. M'berf. jed. 1. Dienst. i. M.
Morschach: Präf. M. Müller, Restaurant Schweizerhof.
Schaffhausen: Präf.: J. V. Berny, Kespergasse 32.
St. Gallen: Präf.: F. Ponfen, Rämlißbrunn 41, IV.
Winterthur: Präf. Otto Kemmer, Löb, Zürichstr. 37.
 Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat
 im Restaurant Nello, Museumstraße.
Zürich: Präf. Konrad Schmid, Limmatstr. 161.

Kirchenaustrittserklärungen
 und durch sämtliche Verbändevereine, sowie durch die Ge-
 schäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.
 Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung
 steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und
 der Ueberzeugungstreue.
 In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchengemeinden erhoben werden,
 entfällt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.
Kein Kind dem Priester — keinen Kappen der Kirche!!

An den Deutsch-schweiz. Freidenkerbund
 Geschäftsstelle (Verlag d. Freidenker) Zürich V, Seefeldstr. 111
 Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bunde und ver-
 pflichte mich zu einem Jahresbeitrag von Fr. (Mindest-
 beitragsbeitrag Fr. 4.— bei freier Zustellung des „Freidenkers“).
 Ich abonniere hiermit auf den „Freidenker“ (pro Jahr
 Fr. 1.20).
 Betrag folgt Name:
 liegt bei — soll per Beruf:
 Nachnahme erhoben werden. Wohnort:
 Nicht zutreffendes durchstreichen. Straße:

Soeben erschienen:
Wissenschaft und Religion.
 Von Prof. Friedr. Jodl, Wien.
 Preis 60 Rp.
 Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, Seefeldstraße 111
 Zürich 5.

Gd. Café de la Terrasse
 im Palais Hôtel Bellevue au lac
 4 Billards Zürich 4 Billards
 Feinstes Wiener-Café mit Garten
 und Winterterrasse.
 Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen
 liegen auf.

Restaurant Chaled Zürich 5
 Weltweg 27
 Verkehrlotal der Zürcher Freidenker.
 Es empfiehlt sich Fritz Lehmann.

Beelle Vermittlung von
Liegenschaften und Hypotheken
 in allen Ortsgemeinden der Schweiz zu den billigsten Bedingungen. Bitte
 Referenzen. **M. Gutmann, Zürich V**
 Frieselstraße 163 11

Empfehle mein reich assortiertes
Whren-Lager
Cavalier-Ketten
Gillie Ringe
 Reparaturen bei Voraus-
 bestimmung des Preises.
Willy Hartmann
 Sechtplatz 1 (Sonnenquai)
 Zürich.

Wir suchen allerorts
Kolporteurs

zum Betriebe unseres „Frei-
 denkers“. Insbesondere bitten
 wir alle Gesinnungsfreunde,
 die in Fabriken arbeiten oder
 in gewerkschaftlichen und po-
 litischen Versammlungen ver-
 kehren, nach Möglichkeit den
 Vertrieb des „Freidenkers“ zu
 übernehmen. Bei festem Be-
 zug ist der Preis 6 Rp., bei
 kommissionsweisem Bezug
 (wobei unverkaufte Exemplare
 zurückgegeben werden können)
 7 Rp. pro Exemplar.
Verlag des „Freidenker“
 Zürich V, Seefeldstr. 111.

PHOTOGRAPH-ARTIKEL
 Versandt von **Haus.**
Carl Pfann
 vormals Krauss & Pfann
ZÜRICH-URANIA
 Anerkannt beste Bezugsquelle.
 Illust. Katalog gratis —

Der erste Jahrgang des
 „Freidenker“
 ist gegen Einwendung von
 Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50)
 zu beziehen durch die Expe-
 dition, Seefeldstraße 111.
Druckarbeiten
 jeder Art besorgt prompt
 und billig der Verlag des
 „Freidenker“, Seefeldstr. 111,
 Zürich.
Das internationale
Freidenker Abzeichen
 ist zum Preise v. 60 Rp. durch die
 Bundesgeschäftsstelle Zürich V
 Seefeldstr. 111, II. St. zu beziehen.

Empfehlenswerte Schriften:

Prof. Forel: Die Rolle der Geschlechtsorgane	Fr. —.60
Die sexuelle Frage	10.50
Sexuelle Ethik	1.35
Verbrechen u. konstitutionelle Seelen- abnormitäten	3.40
Jugend, Evolution	— .65
Leben und Tod	1.—
Dr. Carrel: 5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	— .50
Prof. Wagnand: Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft	— .70
Ultramontanen	— .76
J. Leute (chem. kath. Geistl.): Das Sexualproblem und die kath. Kirche	6.50
Wahrmund vor Pilatus u. dem Staatsanwalt	— .80
Dr. Otto Granow: Geschichte der Philosophie seit Arist. (eig. gebunden)	15.—
E. Voght: Christentum und Krieg	— .25
E. Lutor: Der persönliche Gott im Lichte der Logik Suprema lex oder die Religion des Egoismus	— .15
Prof. Labat: Die Religion der Zukunft	— .15
De Koopen: Jesus Christus vom Standpunkte des Psychiaters	2.60
G. Schürin: Die Moral ohne Gott	— .40
Johannsen: Gegen die Konfessionen	1.—

Zu beziehen gegen Vorauszahlung des Betrages oder gegen Nach-
 nahme durch die
 Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstraße 111

Das Monument auf den Freidenker
 beträgt pro Jahr nur Fr. 1.20.
Abonnementfamilien bei hoher
Bergütung an allen Orten gesucht. Man
wende sich an den Verlag, Zürich 5,
Seefeldstraße 111.

Projektions-Apparat
 mit allem Zubehör, 9 qu. Licht-
 stärke für Vorträge und andere
 Anträge zu vermiethen. Anfragen an
Geschäftsstelle D. S. F. B.
 Zürich V, Seefeldstr. 111, II. St.

Stempel
 RAL MEINHOLD
 Bahnhofplatz 3, ZÜRICH

Wir bitten unsere Le-
 ser die Inserenten
 unseres Blattes bei
 ihren Einkäufen nach
 Möglichkeit zu berück-
 sichtigen.

Grand Café Zürcherhof
 Vornehmstes Familien-Café
 Die
 bedeutendsten
 Zeitungen des In- und
 Auslandes
 liegen auf.
 Es empfiehlt sich (15)
Willy Brandner.